

Mitteilung-Nr.: 0140/2003/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	29.09.2005	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Auswirkungen der Haushaltsbeschlüsse
der Ratsversammlung vom 15.03.2005 für
den Fachdienst Natur und Umwelt**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hatte in der Sitzung vom 16.06.2005 den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen und angeregt, insbesondere freiwillige Leistungen zugunsten von Pflichtaufgaben zu prüfen und dazu u. a. Gespräche mit dem Regionalen Pädagogischen Umweltzentrum (RUN) zu führen.

Dies ist geschehen. Danach ergibt sich folgender Sachstand:

1. RUN:

Nach dem Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses hat es zwei Gespräche von Herrn Ersten Stadtrat Arend mit Herrn Brückner, dem Leiter des RUN, gegeben sowie ein ergänzendes, längeres Telefongespräch des Fachdienstleiters mit Herrn Brückner. Danach stellt sich die Situation bezüglich des RUN wie folgt dar. Das RUN stellt sich ab dem Jahr 2006 auf einen auf 80.000,00 € gekürzten städtischen Zuschuss ein.

Haushaltsplan/Vertrag:	98.168,67 €
bereits erfolgte Kürzung durch „5%-Haushaltsbeschluss“ auf:	93.200,00 €
Ergebnis der Verhandlung mit Herrn 1. StR Arend - Zuschuss ab 2006:	80.000,00 €

Für das Jahr 2005 sieht Herr Brückner die Möglichkeit, über die bisherigen Kürzungen hinaus weitere Einsparungen von ca. 5.000,00 € vorzunehmen. Dem Fachdienst Natur und Umwelt ständen damit in 2005 5.000,00 € und in 2006 13.000,00 € zusätzlich zur Verfügung.

Der Beirat für Naturschutz hat sich in seiner Sitzung am 29. Juni 2005 ebenfalls mit der Haushaltssituation des Fachdienstes befasst und empfiehlt, den Vertrag mit dem RUN

aufzulösen.

2. Haushalt Naturschutzmaßnahmen/uNB (UA 3.11300):

Die Ausgaben des Fachdienstes werden auf das von der Ratsversammlung beschlossene Volumen beschränkt. Dies wird erreicht u. a. durch Einsparungen bzw. Streckung von Maßnahmen im Naturerlebnisraum, Finanzierung von Maßnahmen im rechtlich vertretbaren Umfang aus Ausgleichsgeldern.

3. Haushalt Umweltschutzmaßnahmen (UA 3.11500):

Die Einsparungen beim RUN werden außerplanmäßig auf den technischen Umweltschutz übertragen und im Wesentlichen für orientierende Untersuchungen der unteren Boden-schutzbehörde eingesetzt.

4. Ergebnis/Risiken:

Mit dem oben geschilderten Vorgehen kann beim gegenwärtigen Sachstand die Durchführung der Pflichtaufgaben des Umweltbereichs der Stadt Neumünster noch gesichert werden, ohne dass das RUN grundsätzlich in Frage gestellt wird. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass dann in beiden Unterabschnitten kaum noch Reserven für unvorhergesehene Maßnahmen wie Ersatzvornahmen im Altlastenbereich oder bei Ölunfällen, Einschaltung von externem Sachverstand oder unvorhergesehene Maßnahmen z. B. bei Naturdenkmalen vorhanden sind. Konzeptionelle Arbeiten an einem Hochwasserschutzkonzept müssten eingestellt werden.